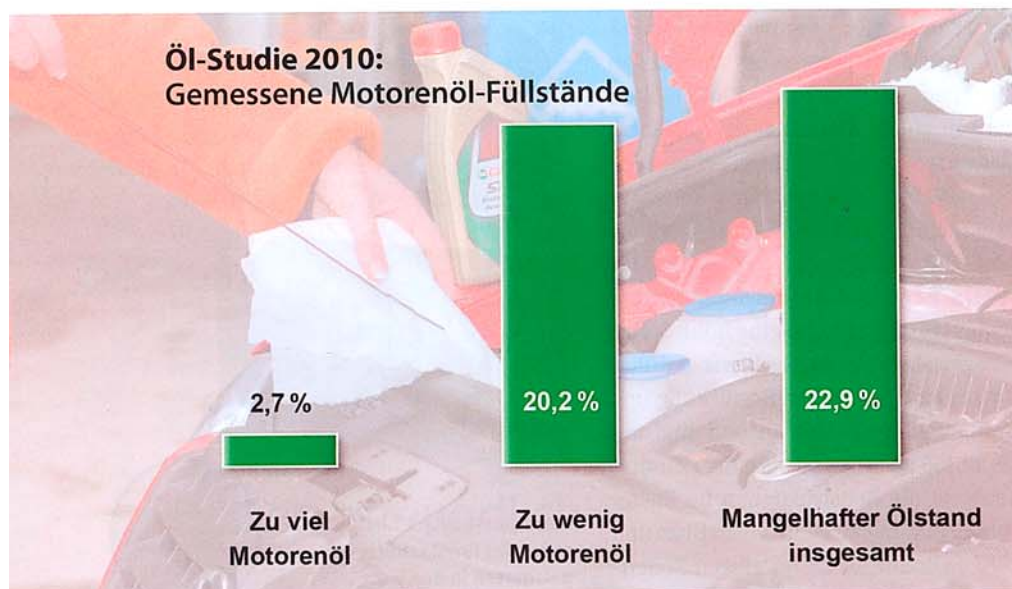


Fachkundig

Sachverständigenorganisationen haben den Werkstätten mehr zu bieten als HU und Mängelreport

Spritspartechniken im Praxistest, eine Ölstudie sowie ein Portal mit Rechtshinweisen, aber auch eine Umfrage darüber, ob Kfz-Betriebe Chancen in der E-Mobilität sehen – mit diesen Themen möchten die Sachverständigenorganisationen Dekra, GTÜ, KÜS und TÜV Süd den Werkstätten nutzwertiges Hintergrundwissen bieten.



Falsch abgefüllt: Laut der Ölstudie von GTÜ und Castrol sind 22,9 Prozent der Fahrzeuge mit zu wenig oder zu viel Schmierstoff im Motor unterwegs. Bild: GTÜ/Castrol

Die repräsentative Ölstudie von **GTÜ** und **Castrol** ergab, dass jeder vierte Autofahrer in Deutschland mit deutlich zu wenig oder zu viel Motorenöl unterwegs ist. Genau genommen handelt es sich um 22,9 Prozent. Während bei 2,7 Prozent der mehr als 1.100 untersuchten Fahrzeuge der Peilstab einen zu hohen Füllstand anzeigte, fehlte bei jedem fünften Fahrzeug (20,2 Prozent) durchschnittlich ein ganzer Liter Motoröl. Anhand dieser Zahlen wird deutlich, dass es sich für einen Kfz-Betrieb auf jeden Fall lohnt, eine Ölstandskontrolle als Service anzubieten, sobald der Kunde mit seinem Fahrzeug auf dem Werkstatthof rollt.

Besonderes Augenmerk sollte dabei auf den sieben bis neun Jahre alten und noch älteren Fahrzeugen liegen. In diesem Segment ist der Anteil von Fahrzeugen mit bedenklichem Ölstand nämlich deutlich höher als bei denen jüngerer Baujahre. Ob der Halter eine Frau oder ein Mann ist, spielt dabei keine Rolle.

Rechtshinweise

Mit der Informationsdatenbank **„KÜS-OptimaJ“** bietet die Losheimer Sachverständigenorganisation ihren Prüflingen und den von ihnen betreuten Werkstätten umfassende Informatio-

nen zu rechtlichen Fragen. So können diese bei Bedarf über die Online-Datenbank Urteile, Kommentare und Erläuterungen zu verschiedensten Rechtsgebieten einsehen. An erster Stelle steht dabei natürlich das Schadensrecht. Somit kann der Sachverständige wichtige Fragen, beispielsweise vor einer Begutachtung, eventuell schon vor Ort und mit der Werkstatt zusammen klären.

Aber auch Themen des Werkvertrags- und Reparaturrechts sowie Informationen zum Kauf- und Leasingrecht finden sich bei **„OptimaJ“** wieder. Der Zugang zu der Datenbank ist wie schon erwähnt nicht nur den KÜS-Ingenieuren, sondern auch den von ihnen betreuten Werkstätten möglich. Unter www.kuesoptimaj.de steht ein entsprechendes Anmeldeformular zur Verfügung.



Ratgeber: Die Online-Datenbank **„OptimaJ“** der KÜS hält für die Werkstatt Hinweise zu den verschiedensten Rechtsthemen parat. Bild: Schmidt